

meisters gewesen, lobte Reil. Wie der Vereinschef ebenfalls ausführte, war Heinz Janker seit 1994 als Schriftführer tätig, ehe er das Amt nun niederlegte. Ihm bescheinigte Reil eine „herausragende Tätigkeit“. Die „ausgesprochen angenehme und kameradschaftliche Zusammenarbeit“ mit Janker sei für ihn „immer eine Freude“ gewesen.

Dem Bericht von Schatzmeister Roland Wirler war zu entnehmen, dass der Beilgrieser Jägerverein im vergangenen Jahr zwar ein leichtes Minus hinnehmen musste, aber dennoch einen ansehnlichen Kassenstand vorweisen könne. Laut Wirler habe der Verein eine nicht unbeträchtliche Nachzahlung für den Stromverbrauch in seiner Schießanlage

Versammlung haben die Mitglieder des Jägervereins Hubertus Beilgries auch einen neuen Vorstand gewählt: Dabei wurden Schriftführer Wolfgang Krippel und Hornmeister Hans Stiller, der außerdem stellvertretender Schatzmeister ist, in das Führungsgremium aufgenommen. Weitere Veränderungen gab es nicht.

Vorsitzender bleibt Helmut Reil. Dessen Stellvertreter Willi Nachtmann ist auch künftig geschäftsführender Vorsitzender des Vereins. Die

Teilnahme des Vereins am vergangenen Beilgrieser Zwiebelmarkt vermeldete Wirler einen Verlust von 300 Euro. In diesem Zusammenhang habe

des Vereins ist. Der Vorsitzende dankte deren Mitgliedern für die Beteiligung an etlichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Besonders erwähnte er dabei den Beilgrieser Zwiebelmarkt sowie den Weihnachtsmarkt in Saalfelden in Österreich. Gerade bei Letzterem hätten die Bläser sehr viele Besucher begeistert und damit die Jäger im Allgemeinen sowie den Verein im Besonderen „in einer bemerkenswerten Art und Weise“ in der Öffentlichkeit vertreten.

man die Nachfrage seitens der Besucher wohl unterschätzt, künftig sei man in dieser Hinsicht besser vorbereitet, sagte der Kassier.

mit Reil besonders, denn „ohne deren tatkräftige Hilfe“ wäre „auf dem Schießstand manche Sache nicht so problemlos gelaufen“. Zu den Sportschützen zählten auch Hütten- und Platzwart Heiner Schermer sowie Siegfried Geißler und Erwin Reindl, die „sich erstklassig um die Ordnung auf dem Schießplatz kümmern“ würden, so der Chef des Jägervereins.

Wie bei der Versammlung auch zu erfahren war, findet die diesjährige Pflichttheseschau der Hubertusjäger am Freitag, 27. April, ab 19 Uhr im Landgasthof Euringer in Paulushofen statt. Die Mitglieder werden gebeten, die zur Bewertung vorgesehenen Trophäen bis spätestens Donnerstag, 26. April, um 18 Uhr am Veranstaltungsort abzugeben.

burg rechnen.

## Wohlbefinden steigern

**Beilgries** (nur) Um Beweglichkeit und eine Straffung des Körpers geht es bei einem Kurs, den die VHS Beilgries unter dem Titel Faszientraining anbietet. Er wird von Katrin Koller geleitet, beginnt am Montag, 9. April, und umfasst zwölf Übungseinheiten, die jeweils montags von 19.15 bis 20.15 Uhr in der Mittelschule Beilgries stattfinden. Der VHS zufolge können die Teilnehmer ihr Wohlbefinden steigern, nach dem Sport schneller regenerieren und die Leistung ihrer Muskulatur verbessern.

# „Wenn man die Reserve ernst nimmt, muss man für sie etwas tun“

### Landesgruppe Bayern des Verbands der Reservisten in der Bundeswehr tagt in Paulushofen – Allgemeine Dienstpflicht gefordert

**Paulushofen** (nur) Die 22. Jahrestagung der Landesgruppe Bayern des Verbands der Reservisten der deutschen Bundeswehr hat am Wochenende in Paulushofen stattgefunden. Dabei ging es auch um die materielle Ausstattung der Reservisten vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen um die Qualität der Ausrüstung bei der Bundeswehr.

Wie Friedwart Lender, Vorsitzender der Landesgruppe, erläuterte, reiche es nicht, nur die aktive Truppe entsprechend auszustatten. „Wenn man die Reserve ernst nimmt, muss man auch für sie etwas tun“, stellte er fest. Seiner Auffassung nach müssten auch Reservistenverbände zuverlässigen Zugriff auf entsprechendes Material haben. Zudem mangle es derzeit besonders an geig-

neten Unterkunftsmöglichkeiten für die verschiedenen Verbände.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen fast auf der ganzen Welt könne eine wirkungsvolle Landesverteidigung sehr schnell wieder sehr wichtig sein. Dann steige auch der Bedarf an Reservisten wieder an“, verwies Lender darüber hinaus auf eine möglicherweise bevorstehende Zuspitzung der personellen Situation. Seinen Angaben zufolge gebe es in der Landesgruppe Bayern derzeit rund 42.000 Reservisten. Dies seien etwa 40 Prozent aller Soldaten der Reserve in ganz Deutschland.

Allerdings habe sich die Lage spätestens seit der Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht deutlich verändert. Während in Deutschland vorher rund

200.000 Soldaten pro Jahr aus dem aktiven Dienst ausgeschieden seien, bewege man sich momentan bei etwa einem Zehntel. Deshalb sei es dringend erforderlich, so Lender, diesen Anteil wieder zu steigern.



**Bei der Jahrestagung** des bayerischen Reservistenverbands begrüßte Vorsitzender Friedwart Lender (2. von links) die Generäle Helmut Dotzler (links) und Jobst Schönfeld (2. von rechts) sowie Regierungsdirektor Boris Niklas (rechts).

Foto: Nasko

In diesem Zusammenhang verwies der Landesvorsitzende auf die schon seit Jahren von den Reservisten geforderte allgemeine Dienstpflicht. Alternativ müsse man auch über eine Wiedereinführung der

Wehrpflicht nachdenken. Für Letztere genüge eine einfache Gesetzesänderung. Dagegen sei für die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht eine Anpassung des Grundgesetzes erforderlich. Lender sagte auch, momentan sei bezüglich beider Möglichkeiten ein politischer Wille noch nicht deutlich erkennbar. Auch im aktuellen Koalitionsvertrag finde man darüber kaum etwas. Über die Reservistenarbeit im Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr sprach deren stellvertretender Kommandeur, Brigadegeneral Jobst Schönfeld aus Berlin und spezifische Aspekte aus Sicht des Landeskommandos Bayern beleuchtete dessen Chef, Brigadegeneral Helmut Dotzler aus München. Ein weiterer Themenschwerpunkt bei der Ta-

gung war die Innere Führung. Zu diesem Thema referierte Franz Kühnel. Das ehemalige Vorstandsmitglied einer großen bayerischen Versicherung gehörte dem 14. Beirat Innere Führung an. Laut Lender ging es bei dessen Vortrag um die demokratische Legitimation der Streitkräfte sowie um die Bedeutung des Bildes der Soldaten als Staatsbürger in Uniform.

Regierungsdirektor Boris Niklas von der bayerischen Staatskanzlei sprach über „Streitkräfteaufgaben und Reservistenarbeit“ in der Behörde. Der ehemalige Oberst Martin Hammer, Vizepräsident Militärische Ausbildung im deutschen Reservistenverband, forderte in Palushofen eine bessere Betreuung und Ausbildung der Reservisten.